



Diemeltalschule Liebenau

Lesekonzept

März 2014

Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|-----------|--|----------|
| 1. | Das Lesekonzept der Diemeltalschule | 3 |
| 2. | Weitere Arbeitsvorhaben - Lesemotivation und Diagnose LRS | 6 |

1. Das Lesekonzept der Diemeltalschule

Das Kollegium der Diemeltalschule hat sich als Ziel gesetzt, die Freude der Schulkinder am Lesen zu wecken.

Freude am Lesen stellt sich ein, wenn Schulkinder ...

... die Fähigkeit des Lesens erworben haben,

... sich mit zunehmenden Training ein Lesefluss einstellt,

... altersgemäße Texte lesen und verstehen,

... mit Texten produktiv umgehen können.

Das Kollegium möchte die Kinder anregen, über Texte nachzudenken und sich darüber auszutauschen. Viele unterschiedliche Textformen und ausgewählte Kinderliteratur werden dabei berücksichtigt (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte). Auch das stille Lesen kommt nicht zu kurz.

Lesemotivation

- Ab der Klasse 2 wird das Internetprogramm www.antolin.de genutzt. Viele Schüler/innen sind sehr motiviert, die aus dem Internet an sie gestellten Fragen zu beantworten. Für erworbene Punkte gibt es schulinterne Urkunden.
- Im Deutschunterricht ist ein wöchentlicher Büchereibesuch verankert. In der Zeit können sich die Schulkinder Bücher ausleihen/zurückbringen.
- Die Bücherei bietet mit ihren Aktionen z.B. „Liebenau liest“ oder „Es war einmal“ in regelmäßigen Abständen Lesenachmittage für Schulkinder an. Themenbezogen werden den Kindern Geschichten vorgelesen. Die Büchereiaktionen sind freiwillige Angebote, die großen Zulauf erfahren.
- Kinder der 3. und 4. Klasse können im Frühjahr am schulinternen Vorlesewettbewerb teilnehmen. Vor einer mehrköpfigen Jury (bestehend aus Lehrerinnen, Personen vom Förderverein und Eltern) lesen die Kinder selbst ausgewählte und unbekannte Texte vor. Eine Teilnehmerurkunde gibt es

dabei für alle, die Erstplatzierten bekommen kleine Preise in Form von Buchhandlungsgutscheinen.

- Halbjährlich findet ein klassenübergreifender Vorlesestag der Lehrerinnen statt. Dazu können die Schüler/innen sich nach Interesse für die vorab ausgestellten Kinderbücher einwählen.
- Im Januar eines jeden Jahres besuchen Schüler/innen der weiterführenden Schule (Gustav-Heinemann-Schule) die Diemeltalschule und lesen den Schulkindern in Kleingruppen Kurzgeschichten vor.
- Jedes Jahr besuchen die Drittklässler den Kindergarten Liebenau und lesen Kindern in Kleingruppen dort vor.

Diagnose und Förderung von LRS

Da es Kinder mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben gibt, hat sich das Kollegium der Diemeltalschule mit der Früherkennung von LRS und dessen Fördermöglichkeiten auseinander gesetzt, um diese Kinder gezielter unterstützen zu können.

Die Einführung von geeigneten und aussagekräftigen Diagnoseverfahren war dabei unabdinglich. Das von den verschiedenen Verlagen angebotene Material im Bereich „Fördern - Diagnose“ ist vielzählig und musste dazu kritisch auf seine Verwendbarkeit überprüft werden.

Eine Auswahl von standardisierten Diagnoseverfahren bezüglich der Lesekompetenz wurde getroffen: Die Lehrerinnen einigten sich dahingehend, dass im 1. Schuljahr das **Münsteraner Screening (MÜSC)** und im 2.-4. Schuljahr zweimal im Schuljahr der **Stolperwörter-Lesetest** von Wilfried Metze mit allen Schüler/innen durchgeführt wird.

Alle anderen Diagnosebögen erschienen dem Kollegium aufgrund der Durchführung in Einzelarbeit und der sehr zeitaufwändigen Auswertung für den Schulalltag als nicht geeignet.

- Neben den Lernstandserhebungen in Klasse 3 führen alle Deutschlehrerinnen regelmäßig Lernkontrollen zum sinnerfassenden Lesen durch. Sie dienen der Diagnose und weiteren Förderplanung.
- Die Kinder, bei denen Probleme bei Leseverständnis und Lesetempo auftreten, werden im 1. Schuljahr durch das Münsteraner Trainingsprogramm zusätzlich gefördert.
- Eine weitere gezielte Leseförderung in der 1./2. Klasse versucht die Defizite aufzufangen. Diese Förderung wird vom Förderverein finanziert und findet einmal wöchentlich für Kinder der 1. und 2. Klasse statt. Trainingsschwerpunkte werden mit der Deutschlehrerin abgestimmt.

2. Unsere Arbeitsvorhaben – Lesemotivation und Diagnose LRS

Neben der tagtäglichen Leseförderung im Unterrichtsalltag arbeitet das Kollegium an zwei Vorhaben ständig weiter.

1. Lesemotivation
2. Diagnose LRS

In den folgenden Rastern wird die Arbeit näher beschrieben.

1. Arbeitsvorhaben: Lesemotivation

Arbeitsfelder	Ziele	Indikator/Anzeiger der Zielerreichung	Zeitraum der Umsetzung/ Verantwortung	Fortbildungsbedarf	Evaluation
Leseneugier wecken	Alle Kinder besuchen einmal wöchentlich im Rahmen des Unterrichts die Schulbücherei und lesen Kinderliteratur an, schauen sich mit Freunden Bücher an und leihen sich Bücher aus.	<ul style="list-style-type: none">• Die Klassenlehrerinnen besuchen mit ihren Schülern wöchentlich die Bücherei.• Die Schüler unterhalten sich über Kinderliteratur.• Die Schüler leihen sich regelmäßig Bücher aus.• Buchvorstellungen durch die Kinder	fortlaufend verantwortlich sind die Klassenlehrerinnen bzw. Deutschlehrerinnen	nein	Jeweils zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres Befragung der Deutschlehrerinnen im Rahmen einer DV.

Arbeitsvorhaben: Lesemotivation

Arbeitsfelder	Ziele	Indikator / Anzeiger der Zielerreichung	Angebote / Verantwortung	Fortbildungsbedarf	Evaluation
<p>Präsentation von Kinderliteratur</p>	<p>Im Rahmen von besonderen Vorlese-situationen lernen alle Schüler altersspezifische Kinderliteratur kennen und ihre Lesemotivation wird geweckt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesesituationen mit Lehrern, Eltern und außerschulische Personen werden geplant und durchgeführt. • Kinder leihen vorgestellte Kinderliteratur aus. • Kinder leihen verstärkt themenbezogene Literatur aus. • Buchvorstellungen durch Kinder 	<p>Lehrerinnen lesen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesestunde im November des Schuljahres • Vorlesestunde im März des Schuljahres <p>Das Büchereiteam liest vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchen mit Tieren • Märchen mit Feen und Hexen • Märchen mit Prinzen und Prinzessinnen <p>Schüler der weiterführenden Schule lesen vor! → SL</p> <p>Kinder der 3.Klasse lesen im Kindergarten vor. → Klassenlehrerin der 3.Klassen</p>	<p>nein</p> <p><u>Anregung:</u> Lese-Ordner: „Texte erschließen – Welten eröffnen“</p>	<p>Anfang des neuen Schuljahres</p> <p>Abfrage bei den Deutschlehrerinnen oder Klassenlehrern, die mit ihren Schülern, die Bücherei besuchen.</p> <p>Computerauswertung (hinsichtlich einzelner Buchtitel)</p>

2. Arbeitsvorhaben: Diagnose LRS

Arbeitsfelder	Ziele	Indikator/Anzeiger der Zielerreichung	Zeitraum der Umsetzung/ Verantwortung	Fortbildungsbedarf	Evaluation
Früherkennung von LRS	Alle Kinder des 1. SJ, die Defizite in der phonematischen Bewusstheit haben, sollen durch das MÜSC erfasst werden. Die Diagnose erfolgt in den ersten 6 Wochen.	<ul style="list-style-type: none"> Im Laufe des Schuljahres fallen keine anderen Schüler mit Defiziten in der phonematischen Bewusstheit auf. 	jedes Jahr Verantwortlich sind die Deutschlehrerinnen der ersten Klassen	Literatur liegt vor. Das Münsteraner Screening - (Diagnoseinstrument)	Ende des SJ → Befragung der Deutschlehrerinnen des 1. SJ im Rahmen einer DV.
Förderung von auffälligen S/S	Diese Kinder werden gezielt durch das Münsteraner Training gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinder haben ihre Defizite im Förderunterricht aufgearbeitet. 	Deutschlehrerin protokolliert Beobachtungen auffälliger Schüler	Literatur liegt vor. Das Münsteraner Training - (Förderung) Alle Deutschlehrerinnen haben das Material erprobt.	Ende des SJ → Befragung der Deutschlehrerinnen des 1. SJ im Rahmen einer DV.

Arbeitsvorhaben: Diagnose LRS

Arbeitsfelder	Ziele	Indikator/Anzeiger der Zielerreichung	Zeitraum der Umsetzung/ Verantwortung	Fortbildungsbedarf	Evaluation
<p>Diagnostik</p> <p>Leseverständnis und Lesetempo</p>	<p>Im 2. bis 4. Schuljahr wird halbjährlich der Stolperwörter-Lesetest durchgeführt, um für alle Schüler eine Aussage zu ihrem Lesetempo und Leseverständnis formulieren zu können.</p> <p>Die Ergebnisse werden mit den Ergebnissen des vorangegangenen Tests verglichen und sind Grundlage für die Beschreibung der individuellen Leseentwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Stolperwörter-Lesetest wird zweimal im Jahr durchgeführt. • Alle DL. werten den Test aus und treffen eine Aussage zur Leseentwicklung der Schüler. <ul style="list-style-type: none"> a) innerhalb des Jahres b) innerhalb mehrerer Jahre • Die DL. nutzen die Ergebnisse für die Förderung von Schülern und für ihre Unterrichtsarbeit. 	<p>fortlaufend</p> <p>Zweimal in jedem Schuljahr → Dezember → Mai</p> <p>Verantwortlich sind die Deutschlehrerinnen aller Klassen</p>	<p>nein → Unterlagen befinden sich im Leseordner, Eigenstudium</p>	<p>Zum Ende des Schuljahres</p> <p>Zum Ende des Schuljahres</p>

